

# Ein Schnitt für die Galle

Neue Technik bei Gallenblasen-Operationen: Experten sind sich uneinig.

DIDI HUBMANN

In verschiedenen chirurgischen Abteilungen in Österreich wird eine neue Art der Gallenblasen-Operation angeboten: Nur noch ein kleiner Schnitt im Bauchnabel reicht, um Instrumente und Kamera einzuführen – bisher benötigte man neben dem Nabelgruben-Schnitt drei jeweils zwei Millimeter große Einstiche.

Ärzte sprechen von weniger Schmerzen und einer kürzeren Verweildauer im Spital – und na-

türlich vom besseren kosmetischen Ergebnis. Je kleiner die Wunde, desto geringer ist auch das Risiko für den Patienten. „Die neue Technik ist eine Weiterentwicklung, sie ist einfach schonender für den Patienten“, erklärt Josef Trattnig, Vorstand der Chirurgischen Abteilung am Deutsch-Ordens-Krankenhaus Friesach, wo diese Operationsart seit April durchgeführt wird.

Aber: Diese Gallenblasen-Operation ist schwieriger anzuwenden und nicht für jeden Patienten

geeignet. Unter den Experten wird diese Methode deshalb diskutiert: Bis jetzt gebe es noch keinen wissenschaftlich erfassbaren Vorteil für den Patienten. Dazu kommt, dass dieses Verfahren teurer als das bisher angewandte ist. „Aber wir halten die Kosten in einem erträglichen Rahmen“, so Trattnig. Und: „Das ist keine Anfänger-Operation, sondern nur für erfahrene Chirurgen.“

Wie sich diese Methode weiterentwickelt, ist schwer vorhersehbar: Es gibt bereits Ansätze,

über den Nabel auch andere Operationen wie einen Eingriff an der Milz durchzuführen.

Eine weitere Technik, bei der Gallen-Operationen über natürliche Körperöffnungen durchgeführt werden, hat die hohen Erwartungen bisher nicht erfüllt. Dabei werden die Instrumente zum Beispiel durch den Mund in den Körper gebracht. Aber man muss in der Folge andere Organe wie den Magen öffnen – und deren „Verschluss“ funktioniert nicht so, wie erwartet.

Josef Trattnig,  
Vorstand der  
Chirurgischen  
Abteilung am  
Deutsch-Ordens-  
Krankenhaus  
Friesach



„Das ist keine Anfängeroperation, sondern nur für erfahrene Chirurgen.“

Josef Trattnig, Chirurg



Ärzte diskutieren über die neue Gallenblasen-Operation CORBIS

## AKTUELL

### Scheidung macht krank

**DIABETES.** Geschiedene oder verwitwete Menschen, die nicht wieder heiraten, leiden öfter an Diabetes oder Krebs, als jene, die noch in erster Ehe leben. Das haben US-Wissenschaftler im Rahmen einer Studie mit 8700 Probanden herausgefunden.

### Gefährlicher Lippenstift

**KREBS.** Die Zeitschrift Öko-Test hat Lippenstifte getestet und herausgefunden, dass in teuren Luxusmarken unter anderem der krebserregende Inhaltsstoff Anilin steckt. Die Note „Sehr gut“ erhielten vor allem billigere Produkte. [www.ökotest.de](http://www.ökotest.de)

ANZEIGE

10562852

**OBSTHOF REYTER**

Nur in Ihrer Apotheke!  
Pharmazentralnr. 3269317

Liebe, Herz & Prostata:

**BIO GRANATAPFEL PUR!**

100% REINE KERNPRESSUNG!

Weitere Informationen, sowie angeschlossene wissenschaftliche Studien finden Sie unter [www.antioxidativ.at](http://www.antioxidativ.at) und [www.granatapfelsaft.de](http://www.granatapfelsaft.de)